

Pro Gespann ein glückliches Lächeln

Strahlendes Leuchten in den Augen der jungen Beifahrer mit Handicap war der schönste Dank für die Ausrichter der 25. Jumbo-Tour in der Region. Um alle 90 Teilnehmer aufnehmen zu können, fand das große Bikerfest im Jubiläumsjahr in Gammelby am Gemeindetreff statt.

Gammelby – „Wenn eine Jumbo-Tour vorbei ist, fiebern alle Teilnehmer bereits der nächsten Tour im kommenden Jahr entgegen.“ Ein schöneres Resümée als dieses aus dem Mund von Jürgen Kubereit von der Lebenshilfe Eckernförde könnte einem Veranstalter wohl nicht beschert werden. Und so strahlte Organisator Tarik Stolz, der mit einem Helferteam die diesjährige Jubiläumstour samt Rahmenprogramm ausgearbeitet hatte, mit den vielen jungen Gästen um die Wette.

Seit nunmehr 25 Jahren treffen sich Gespannfahrer aus dem Norddeutschen Raum, um an einem Tag auf einer Route Jugendlichen und jungen Erwachsenen des Freizeitclubs der Lebenshilfe Eckernförde eine Riesenfreude zu bereiten.

Die Beifahrer, in diesem Jahr immerhin 90 Motorradbegeisterte junge Menschen zwischen 14 und 55 Jahren, haben eine geistige

oder mehrfache Behinderung. Dadurch ist es ihnen im Normalfall nicht möglich, das Motorradfahren zu erlernen oder im Alltag einmal mitzufahren. Durch so genannte „Jumbo-Touren“ können sie, die sich natürlich wie andere Jugendliche

„Wenn eine Jumbo-Tour vorbei ist, fiebern alle Teilnehmer bereits der nächsten Tour im kommenden Jahr entgegen.“

Jürgen Kubereit

auch sehr für Technik und das Fahren auf dem Motorrad begeistern können, an einem Tag einmal ihren Alltag gegen dieses Motorradlebnis eintauschen. Spätestens wenn ein junger Beifahrer sich einen passenden Helm aufsetzen konnte, verwandelte sich dessen Gesicht in ein vor Glück durchflutetes Strahlen.

Fast schienen alle 90 Mitfahrer zu schweben. Selbst Rollifahrer oder Beifahrer wie der 55-jährige Helmut Wegner, der sich aufgrund seiner Gehbehinderung zunächst gar nicht in einen Beiwagen traute, blickten nach dem Einsteigen glücklich auf die Zuschauer und freuten sich unbändig, so-

bald die ersten Knattergeräusche ertönten.

Und auch den Fahren schien die Tour so richtig viel Spaß zu machen. Immerhin kamen Gäste aus Dänemark, Schweden, und Norwegen, sowie aus ganz Deutschland.

Mit 843 Kilometern hatten Terje Gressgard und Odd Kare aus Norwegen die weiteste Anreise. Beide kamen bewusst zum Jubiläumstreffen, da sich ihre deutschen



Welcher Helm passt? Vor der Ausfahrt mussten die Sicherheitshelme probiert werden.

Kollegen auch immer wieder an ähnlichen Touren in Norwegen beteiligen. Terje Gressgard: „It's a good arrangement.“

Entstanden ist die Idee der Jumbo-Touren vor etwa 45 Jahren in England, so Tarik Stolz, und ist dann zunächst in die Beneluxländer



Rund 80 Motorräder mit Beiwagen nahmen bei der 25. Jumbo-Tour im Norden teil. Start und Lagerplatz war in Gammelby am Gemeindetreff „Alte Schule“.
Fotos: Panozzo



Beide waren erstmals bei der Jumbo-Tour dabei: Martina Hochhaus und Gerald Theil.

hinüber geschwappt. Seit einem Vierteljahrhundert wird auch hier getourt.

Mit 40 bis 50 Kilometern pro Stunde ging es dann quer durch Schwansen, um nach einem Zwischenstopp mit Pause in Schoothorst wieder den Ausgangsort zu erreichen. Rund 100 Kilo-



Mitorganisator Tarik Stolz (l.) notierte die Namen der Fahrer und Beifahrer, hier Fahrerin Petra Reents aus Neumünster, die Marcel Güre mitnahm.

meter war die vorgeschlagene Route lang. Beteiligt waren in diesem Jahr etwa 80 Gespanne, vom Fast-Oldtimer, einer Horex aus dem Jahr 1957 von Hermann Sarp aus Goosefeld, bis hin zum futuristisch wirkenden Side-Bike, Typ Zeus von Jürgen Damaschke, der den 23-

jährigen Timo Kramer als Beifahrer hatte.

Ein Rahmenprogramm mit Lagerfeuer am Abend für die Biker, kleiner Tombola für die Teilnehmer sowie gemütlichem Ausklang rundete die Veranstaltung ab. **SUSANNE PANOZZO**
Infos: www.oostseejumbo.de.